

Investmentfonds-Newsletter

Dezember 2007 · Nr. 5/2007 · 18. Jahrgang

Wir wünschen allen unseren Kunden und Lesern ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008

Konsequenzen aus dem derzeitigen Börsen- und Steuer-Umfeld...

...für Aktienfonds...

Wir hatten im August empfohlen, über zusätzliche Anlagen in Aktienfonds nachzudenken und schrittweise einzusteigen. Wir wollen diese Empfehlung nochmals bekräftigen, denn erstens sind die Kurse weltweit anlegender Fonds auf einem ähnlichen Niveau wie im August. Zweitens hat sich an den grundsätzlichen Überlegungen nichts geändert:

- Investitionen sollten vor dem 31.12.2008 erfolgen, weil alle späteren Anlagen steuerlich benachteiligt sind,
- die Aktienmärkte sind fair bewertet,
- festverzinsliche Anlagen sind vergleichsweise unattraktiv, und
- ob es noch günstigere Einstiegskurse innerhalb des verbleibenden Jahres gibt, ist nicht vorhersehbar.

Es gibt seither eher zusätzliche - positive - Argumente für den Aktienmarkt:

In fast allen Branchen, besonders bei Banken, Versicherungen und Immobilienwerten, hat es in den letzten Monaten deutliche Kursverluste gegeben. Diese finden nur deshalb keinen stärkeren Niederschlag in den Kursen der breit gestreuten Fonds und Aktienindizes, weil

der Rohstoff- und der Energiesektor sehr gute Ergebnisse aufweisen konnten.

Für Fondsmanager gibt es daher reichlich gute Einstiegsgemeinschaften. Man kann es nicht oft genug betonen - bei der Aktienfondsanlage sollte genauso gehandelt werden wie beim Einkaufen. Niedrigere Preise sind Kaufgelegenheiten, die ein Schnäppchenjäger nutzt.

Darüber hinaus hat die jüngste Vergangenheit deutlich demonstriert, dass es den Hort völliger Sicherheit nicht gibt. Auch Immobilienpreise sind gefallen, und Banken verleihen untereinander kaum noch Geld, weil sie sich nicht sicher sind, ob es pünktlich und vollständig zurückgezahlt wird. Niemand sollte darauf bauen, dass irgendein Einlagensicherungssystem dieser Welt hält, wenn tatsächlich eine Großbank in die Pleite steuern sollte. Nur damit keine Missverständnisse aufkommen, wir halten dieses Szenario für ziemlich unwahrscheinlich, aber nicht für unmöglich.

Wenn man sich (zeitweise) kein Geld mehr leihen kann, müssen vorhandene liquide Werte verkauft werden, und wenn an der Börse die Verkäufe überwiegen, fallen die Kurse. Wenn aber das Bankensystem über kurz oder lang wieder funktioniert, dann dürften wir auch

an den Aktienmärkten recht bald wieder höhere Kurse sehen, denn die plötzliche Knappheit von Geld war der eigentliche Auslöser der Kursverluste.

...und Zinsanlagen

Aber auch, wenn Sie ganz anderer Meinung sind, gibt es Handlungsbedarf. Angesichts chronisch knapper Staatskassen ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass der Sparerfreibetrag weiter gekürzt und der Abgeltungssteuersatz irgendwann erhöht wird. Nicht einmal der Stichtag 31.12.2008 ist sicher. Es gab bereits Pläne, ihn auf den 9. November dieses Jahres vorzuziehen. Diese Pläne sind vom Tisch, aber...

Deshalb sollten auch konservative Anlagen möglichst bald so umgestellt werden, dass die Erträge auch nach 2008 so weit wie möglich steuerfrei bleiben. Für ganz vorsichtige Anleger ist der 1.1.2008 ein wichtiges Datum. Dann erneuert der DWS Rendite Optima seine Garantie, die Kursverluste ausschließt. Für Anleger, die Zinseinkünfte (jetzt oder künftig) versteuern müssen, gibt es praktisch kaum eine Chance, die Nachsteuer-Ergebnisse dieses Fonds mit Festgeldern, Tagesgeldern, Sparbüchern und ähnlichen Anlagen zu übertreffen. Bitte sprechen Sie uns darauf an.

vorgestellt: Investmentfonds von F&V

Die meisten Leser unseres Newsletters kennen nur die **F&V Fondscenter AG** (gegründet 1990) und von dieser Firma in erster Linie die Autoren Peter Ludwig und Lutz Niebank. Beide sind Ansprechpartner in allen Fragen rund um Investmentfonds. **Es wird ausschließlich zu Fremdprodukten beraten**, das heißt zu Fonds, die nicht von der F&V-Gruppe gemanagt werden. Das soll auch so bleiben, weil wir der festen Überzeugung sind, dass unsere Objektivität bei der Fondsauswahl sonst nicht gegeben wäre.

Mehrere Gründe veranlassen uns jetzt und **nur in dieser Ausgabe des Newsletters**, von diesem Prinzip abzuweichen. Diese Gründe sind:

- Wir bieten in unserer Schwesterfirma, der F&V Vermögensverwaltung AG seit 1995 auch eine **Vermögensverwaltung auf Basis von Investmentfonds** (verantwortlich: Peter Ludwig) an.

Zahlreiche unserer Leser und Kunden haben sich immer wieder nach einem solchen Angebot erkundigt. Leider war in den meisten Fällen die erforderliche Mindestanlage nicht gegeben. Nunmehr können wir eine solche Verwaltung auch für beliebige kleinere Beträge anbieten, und zwar in Form eines von Peter Ludwig gemanagten **Dachfonds**.

- Die ab 1.1.2009 geltenden neuen Steuerregeln bevorzugen Investments, bei denen Sie selbst keinerlei Umschichtungen mehr vornehmen müssen. Es ist vorteilhaft, Ihr Geld auf solche Fonds zu verteilen, die Ihnen die immer wieder nötige Reaktion auf neue Marktsituationen abnehmen, indem innerhalb des Fonds die nötigen Umschichtungen vorgenom-

men werden. Das sind weltweit streuende Fonds und Dachfonds. Spezialitätenfonds für einzelne Branchen und Regionen oder gar Investments in Einzelaktien werden hingegen durch die bevorstehenden gesetzlichen Änderungen so stark benachteiligt, dass sie kaum noch zu empfehlen sind. Bei einer großen Zahl unserer Leser sind also bis 31.12.2008 (oder früher, siehe Seite 1) ohnehin noch diverse Umstrukturierungen ratsam.

- Die verantwortlichen Personen für die Produkte unseres Hauses haben inzwischen ausreichend Erfahrungen auf ihren Spezialgebieten gesammelt, in den letzten Jahren überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt und sind gleichzeitig noch jung genug, „ihre“ Produkte noch für viele Jahre zu betreuen.

Genau nach solchen Fonds bzw. Fondsmanagern suchen wir auch im Fondscenter vorrangig. Für die „Kunst“ der Geldanlage ist Erfahrung extrem wichtig und durch nichts zu ersetzen. Wenn Sie heute einen guten und erfahrenen Fondsmanager finden, der nahe am Pensionsalter ist, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihnen seine Erfahrung noch lange nützen wird, eben geringer als bei einem Management, das deutlich jünger ist. Wenn Sie sich gleichzeitig sicher sein können, dass „Ihr“ Fondsmanager sich nicht einen anderen Arbeitgeber sucht und sie damit „im Stich lässt“, haben Sie bereits viel gewonnen.

Die Fonds- bzw. Produktmanager in unserem Hause sind am Unternehmen beteiligt und haben deshalb eine deutlich geringere Motivation zur Suche nach einem anderen Betätigungsfeld.

Wegen dieser besonderen Situation möchten wir Ihnen - als einmalige Ausnahme - die beiden öffentlich zugänglichen Investmentfonds der F&V-Gruppe vorstellen:

IFP International Fund Picking Fund

Der „IFP International Fund Picking Fund“ (Auflegungsdatum: 10.12.2007) ist ein **Dachfonds**. Fondsmanager ist Peter Ludwig. Der Fonds ist als gemischter Fonds mit sehr flexiblen Anlagemöglichkeiten aufgelegt, eben nach den Prinzipien einer Vermögensverwaltung. In der Praxis wird der Fonds mindestens eine Aktienquote von 35% aufweisen, maximal 65%, wobei die jeweiligen Extremwerte auch nur in extremen Börsensituationen erreicht werden dürften.

Der Fonds soll bei möglichst geringen Risiken/Kursschwankungen langfristig eine Rendite erzielen, die über der von Euro-Staatsanleihen mit bester Bonität liegt. Eine strenge Orientierung an einem Vergleichsindex gibt es aber nicht. Der Fonds ist geeignet für Anleger mit einer mittleren Risikobereitschaft und bei einer geplanten Anlagedauer von mindestens drei, besser fünf Jahren. Der maximal mögliche Ausgabeaufschlag von 5% entfällt für alle Anleger, die den Fonds direkt bei uns zeichnen wollen.

ISP International Stock Picking Fund

Der bereits in 1991 aufgelegte „ISP International Stock Picking Fund“ ist erst seit einigen Jahren ein „normaler“ weltweit anlegender Aktienfonds. Davor wurde vorrangig in geschlossene Aktienfonds investiert, die in Deutschland nahezu unbekannt sind. Dieses Anlagespektrum entwickelte sich nach verheißungsvollem Start (ca.14% pro Jahr von der Auflegung bis zum Höchstkurs am 6. September 2000) zeitweise überhaupt

nicht zufriedenstellend. Insbesondere die Baisse der Jahre 2001-2002 war für den Fonds eine Katastrophe.

Seit Januar 2003 ist Peter Pechel (seit 1989 bei F&V) allein für den Fonds verantwortlich. Davor teilte er sich die Verantwortung mit zwei weiteren Managern. Peter Pechel investiert ausschließlich und weltweit in Aktien. Seit dieser Umstellung können sich die Ergebnisse sehen lassen und die entsprechenden Bewertungen der Ratingagenturen auch:

Morningstar vergibt für den Drei- und Fünfjahreszeitraum 4 Sterne (zweitbeste Bewertung), FERI ein (B) (zweitbeste von fünf Kategorien), Citywire ein A für die Managementqualität (d.h. hier ist er unter den besten 10%) und Lipper, die jedem Fonds diverse Einzelnoten erteilen, vergeben über drei Jahre die beste Einzelnote für drei von vier Teilbereichen.

Folgende Details des Fonds sind unseres Erachtens besonders zu erwähnen:

- Der Fonds kombiniert mehrere Anlagestile. Er investiert in Wachstumstitel, aussichtsreiche Substanzwerte und so genannte Turnarounds (vgl. hierzu auch die Erläuterungen rechts im blauen Kasten).
- Der Fonds agiert unabhängig von seinem Vergleichsindex (MSCI World net), d.h. die Zusammensetzung des

Wachstumswerte weisen eine überdurchschnittliche Wachstumsrate (meist größer als 20% p.a.) bei Gewinn und Umsatz auf. Man kann Wachstumswerte in fast allen Branchen finden, besonders häufig zum Beispiel im Technologiebereich.

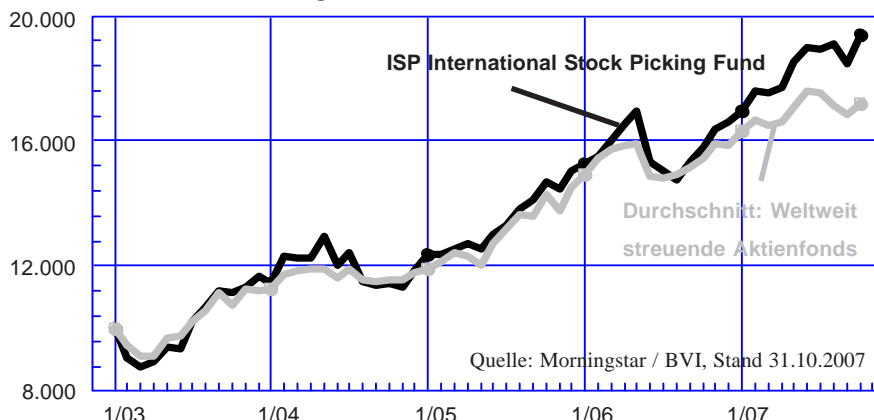
Substanzwerte sind Aktien von Unternehmen, die z.B. einen hohen Bargeld-Bestand oder Immobilienvermögen etc. besitzen. So notierten im Börsencrash 2003 viele Unternehmen unter ihren Buchwerten, d.h. die Börsenbewertung des Unternehmens war geringer als der Wert der Sachwerte und die Bargeldbestände des Unternehmens zusammen.

Als **Turnaround** bezeichnet man Unternehmen, deren Zukunft akut gefährdet ist. Klassische Merkmale für einen Turnaround sind: Ein neues Management, Restrukturierungen, Besinnung auf die Kernkompetenzen. Ein Beispiel aus der neueren Vergangenheit: Daimler Benz ist nach der Fusion mit Chrysler zu einem Problemfall geworden. Neues Management, der Verkauf von Chrysler, massive Personalstrukturierten haben hier zu einem Turnaround geführt.

Fonds orientiert sich nicht am Index sondern ergibt sich durch die gezielte Auswahl der Einzelaktien. Der ISP hat seinen Vergleichsindex seit dem 1.1.2003 jedes Jahr geschlagen

- Die Größe des Fonds (39,4 Mio Euro per 30.11.2007) erlaubt es, in die Marktführer von morgen zu investieren, die aufgrund ihrer noch geringen Marktkapitalisierung erst wesentlich später auf dem Radarschirm der großen Fonds auftauchen. Solche Fonds sind eine gute Ergänzung zu den Fonds großer Gesellschaften, die wir sonst überwiegend empfehlen, weil es nur eine sehr geringe Überschneidung bei den jeweils in den Fonds vorhandenen Titeln und sich damit eine noch bessere Risikostreuung ergibt.

ISP International Stock Picking Fund seit 1.1.2003



**Einladung zur Veranstaltung:
„Die Abgeltungssteuer und die
Fondslösungen von F&V“**

Informieren Sie sich bereits jetzt umfassend über die gravierenden steuerlichen Änderungen ab 2009. Erfahren Sie alles Wichtige zur Abgeltungssteuer und über die beiden Investmentfonds aus dem Hause F&V: Den IFP International Fund Picking Fund* und den ISP International Stock Picking Fund*. Wir bieten Ihnen dazu zwei Veranstaltungen an:

**Zeit: 24.1.2008 um 17.30 Uhr
30.1.2008 um 18.30 Uhr**

**Ort: F&V Ärztehaus, Nürnberger
Str. 67, 10787 Berlin**

Eine vorherige Anmeldung ist notwendig unter Tel. 030/2149010

* Dass wir in diesem Newsletter und in den o.g. Veranstaltungen über unsere hauseigenen Fonds sprechen, dient vor allem Ihrer Information und wird die Ausnahme bleiben. Wir werden Ihnen auch künftig alle Fragen zu diesen Produkten gern beantworten, jedoch aus Gründen der Objektivität in unseren Beratungsgesprächen niemals eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung zu beiden Fonds aussprechen.

Kurz-Infos

In eigener Sache

Im November haben wir Rabatte an unsere Kunden überwiesen. Dies betrifft vorrangig:

- Sparpläne bei Fidelity und FundsNetwork, wo eine direkte Verrechnung unserer Kundenrabatte noch nicht vorgenommen werden kann.
- Sparpläne von Kunden, die bereits bei mehr als 50% Kundenrabatt liegen. Manche Gesellschaften wie DWS oder Franklin Templeton verrechnen generell nur 50% direkt als Rabatt, so dass hier ggf. noch die Differenz zum höheren Rabatt offen war.

Nicht betroffen ist der Fidelity World Fund, denn in diesen Fonds investieren unsere Kunden (sofern das Depot bei Fidelity oder FundsNetwork geführt wird) generell ohne Ausgabeaufschlag (regulärer Ausgabeaufschlag: 5,25%).

Wir haben uns um vollständige Erfassung bemüht, aber wie im vorigen Jahr gilt: Sollten Sie feststellen, dass wir Ihren Sparplan nicht berücksichtigt haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Die Riester-Rente wird interessanter - auch ohne Förderanspruch!

Durch die Einführung der Abgeltungssteuer wird der Abschluss einer Riester-Rente auch für Anleger interessant, die gar keinen Riester-Förderanspruch haben. Auch "Überzahlungen", also Anlagen über die geförderten Beträge hinaus, werden durch die Abgeltungssteuer überlegenswert. Der Grund dafür: Ungeförderte Beiträge in Riesterverträgen werden wie Lebensversicherungen versteuert, d.h. bei einer Mindestlaufzeit von 12 Jahren und Fälligkeit nicht vor dem 60. Lebensjahr muss der halbe Gewinn mit dem persönlichen Einkommensteuersatz versteuert werden.

Das bedeutet, dass die Steuerpflicht auf die Erträge ins Rentenalter verschoben wird; man nutzt also den vollen Zinseszinsseffekt und den im Alter möglicherweise niedrigeren Steuersatz. Ein Rentner mit einem steuerpflichtigen Einkommen von Euro 13.000 müsste beispielsweise bei Auszahlung von ungeförderten Beträgen aus einer Riester-Rente unter den o.g. Voraussetzungen den Gewinn nur mit 12,5% versteuern. Eine "normale" der Abgeltungssteuer unterliegende Anlage würde hingegen mit 25% (plus Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) belastet - ein beachtenswerter Vorteil.

Templeton Growth (Euro) Fund

In jüngster Zeit erhalten wir verstärkt Anfragen zur Wertentwicklung des Templeton Growth (Euro) Fund. Der Fonds liegt im laufenden Jahr deutlich unter dem Marktdurchschnitt. Das ist vor allem auf seinen derzeitigen Anlagegeschwerpunkt auf großen und sehr liquiden Werten in den entwickelten Märkten zurückzuführen, die von dem Verkaufsdruck der letzten Monate stärker betroffen waren. Hinzu kommt eine Untergewichtung von Rohstoff- und Energiewerten.

Für die Zukunft kann aber gerade diese Strategie wieder aufgehen. In der Vergangenheit lag Templeton mit solchen "Grundsatzentscheidungen" meist richtig, wenn auch oft erst nach einer gewissen Zeit. Phasen mit unterdurchschnittlicher Wertentwicklung hat es beim Templeton Growth immer wieder gegeben, ebenso wie Phasen mit deutlich überdurchschnittlicher Wertentwicklung. Wichtig ist, dass der Fonds seinem Anlagestil immer treu geblieben ist und damit langfristig überdurchschnittlich erfolgreich war.

Deshalb ist der Fonds nach wie vor ein sehr sinnvoller und wertvoller Depotbaustein.

Streuen Sie noch breiter!

Für Anlagen in Aktienfonds sind weltweit streuende Fonds die besten Lösungen, insbesondere im Hinblick auf den Stichtag 31.12.2008, denn man kann sie theoretisch ewig "liegen lassen". Wir empfehlen hier generell eine Mischung aus mehreren Fonds mit unterschiedlichem Management und Investmentstil. Es ist zwar bisher äußerst selten vorgekommen, dass ein von uns empfohlener Fonds dauerhaft schlecht geworden ist. In solchen Fällen war bisher ein Austausch des Fonds steuerlich gesehen unproblematisch. Zukünftig macht es aber mehr Sinn, auch an solchen Fonds festzuhalten, weil die steuerlichen Nachteile selbst bei einem Wechsel in einen permanent besseren Fonds kaum auszugleichen sind. Bei Neuanlagen sollten Sie daher weitere Fonds zu ihren bestehenden hinzunehmen, denn je mehr Fonds Sie halten, umso eher lassen sich schwächere Ergebnisse bei einzelnen Fonds verschmerzen.

Impressum

F&V Fondscenter AG
 Nürnberger Str. 67
 10787 Berlin
 Telefon: (030) 214 90 10
 Service: (01802) 214901 (Euro0,06/Gespräch)
 Telefax: (030) 214 17 56
 e-mail: service@fuv.de
 Internet: www.fuv-fondscenter.de
 Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von mindestens 50% auf die Originalkonditionen der jeweiligen Investmentgesellschaften.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.